Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg



Bibliographische Daten

Titel: Neuester Wegweiser durch Nürnberg

Signatur: Amb. 8. 1112

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der <u>Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0</u> uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Stu

des

dorti

Dur

er m

trist

mit

pon

99,5

über

wohr

zwet

Die!

2192

ftädt

852

neue

geger

des ?

vern

das

runi

hatt

thor

und

Nad

brücke, erstere 1728, lettere 1486 erbaut, zwischen denen der Trödelmarkt liegt, und 7) die über den ganzen Fluß reichende, älteste, schon 1457 erbaute, zum Mazplate und zur Kreuzgasse führende Maximilians=brücke, im Gegensatz zu den hölzernen Brücken sonst die steinerne genannt. Lettere ist so zierlich als solid in den Jahren 1852 und 1853 durch den mehrerwähnten städtischen Baurath Solger ganz neu erbaut worden.

Vor der Stadt führt bei dem Hallerthürchen eine 1697 auf zwei hohen Bogen gebaute steinerne

Brücke über die Pegnitz.

Die seit Jahrhunderten ersehnte Verbindung der Stadt zwischen dem Frauen= und Wöhrderthore ist seit dem Jahre 1847 durch obengenannten Baumeister hergestellt. Zwei massive Brücken über die beiden Arme der Pegnitz vermitteln die Verbindung. Nebst der Bequemlichsteit für den Verkehr eröffnet nun die neue gebaute Straße eine liebliche Aussicht nach den Gärten und Wiesen bei Wöhrd und weiter hin gegen den Moritzberg 2c.

Außer diesen Steinbrücken unterhalten noch sechs hölzerne Stege die Verbindung zwischen beiden Theilen der Stadt, ferner der Rettensteg, am Ausslusse der Pegniß. Statt eines 1493 erbauten, dort befindlichen hölzernen bedeckten Steges (deshalb Trockensteg genannt), ward er im Jahre 1824 durch den Lehrer ander polytechnischen Schule, Professor Ruppler, erbaut und hat bis jetzt seine Dauerhaftigkeit bewährt. Von einem Mittelpunkte der Pfeiler des einen bis zum andern User ist die Länge 241 Fuß, die Breite 5 Fuß 4 Zoll. Das Gesammteisenwerk wiegt 73 Centner.

Der Fischbach, am Orte gleichen Namens, drei